



## **The Song of the Line Stephan von Huene – Zeichnungen aus fünf Jahrzehnten**

Stephan von Huene (1932–2000), der Künstler als Konstrukteur kinetischer Skulpturen, war auch ein begnadeter Zeichner. *The Song of the Line* gibt erstmals einen Überblick über sein gesamtes zeichnerisches Œuvre. Seine im Kalifornien der 1960er Jahre entstandenen Feder- und Bleistiftzeichnungen eröffnen einen panerotischen Figurenreigen mit Bezug zu mythologischen und christlichen Bildtraditionen. Im Jahr 1980 ließ von Huene sich in Hamburg nieder; in diesem Zusammenhang entstand die Serie der *ZEIT-Collagen*, bei denen sich Zeitungsfragmente und Handzeichnungen zu einem analytischen Blick auf die Körpersprache bekannter Politiker, Literaten und Künstler fügen. Mit den sogenannten *Mind Maps* entwickelte er in den 1980er Jahren eine Gattung der Wort-Bilder weiter. In diesen Schaltplänen der Erinnerung werden auch seine Klangskulpturen in wissenschaftlichen Kontexten vernetzt. In den 1990er Jahren wandte sich der technisch versierte Künstler auch dem computergenerierten Zeichnen zu. Eine Auswahl von Skizzen und Studien aus dem Arbeits-, Lebens- und Hochschulalltag von Huenes runden diese umfassende Ausstellung seiner Arbeiten auf Papier ab.